

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M 1.20.
Durch Post bezogen:
in Orts- und Nachbarorts-Verkehr M 1.15;
in sonstigen Inland-Verkehr M 1.25; hierzu
je 20 Pf. Bestellgeld.

Abonnements nehmen alle
Postämter und Postboten
jedenzeit entgegen.

Anzeigenpreis:
die gespaltene Zeile
oder deren Raum 12 Pf.
bei Ansfertigung
durch die Exped. 12 Pf.
Reklamen
die 3gesp. Zeile 25 Pf.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Adress:
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr 142.

Neuenbürg, Mittwoch den 6. September 1911.

69. Jahrgang.

Rundschau.

Der Kaiser traf am Montag früh in Kiel ein, um den Herbstmanövern der deutschen Flotte beizuwohnen. Im Laufe des Montag nachmittag erfolgte auch die Ankunft des österreichisch-ungarischen Kronprinzen Erzherzog Franz Ferdinand in Kiel, welcher auf Einladung Kaiser Wilhelms den deutschen Flottenmanövern beiwohnt. — Der Reichskanzler hat sich anlässlich der Begegnung des Kaisers mit dem Erzherzog Franz Ferdinand gleichfalls nach Kiel begeben.

Kiel, 5. Sept. Die Vertreter der deutschen Presse, denen heute vormittag Gelegenheit gegeben wurde, der Flottenparade vor dem Kaiser sowie einem Teil der Manöver in der Ostsee aus nächster Nähe beizuwohnen, waren für den Nachmittag zu einem Besuch auf dem im Hafen liegenden neuen Linienschiff „Ostfriesland“ geladen. In etwa einstündiger Besichtigung fanden alle Einrichtungen dieses zu den neuesten Schlachtschiffen der deutschen Flotte zählenden Schiffes eingehende Erklärung. Sodann lud der Kommandant Kapitän z. S. Engelhardt die Herren zu einem Imbiß im Kommandantensalon, wobei er seiner Freude darüber Ausdruck gab, die Vertreter der Presse auf S. M. Linienschiff „Ostfriesland“ willkommen zu heißen. Der Kommandant schloß mit dreimaligem Hurra auf den Kaiser. Verlagsbuchhändler Boll-Berlin dankte im Namen der Gäste für die lebenswürdige Einladung und toastete auf das schöne Schiff, den Kommandanten, die Offiziere und die Mannschaften. Zu derselben Zeit befanden sich auf dem Schiff zahlreiche Teilnehmer der vom Flottenverein für Berlin und die Mark Brandenburg aus Anlaß der heutigen Flottenschau veranstalteten Sonderfahrt zur Wasserfronte.

London, 5. Septbr. Die gesamte Londoner Presse widmet der Flottenschau in Toulon sympathische Besprechungen. Der „Standard“ meint, die Flottenschau hätte gar nichts mit der gegenwärtigen politischen Situation zu tun, weil sie bereits vor Monaten, vor dem Ausbruch der Marokkofrisis, bestimmt worden sei. Ein konservatives Blatt „Daily Graphic“ gibt bei einer Besprechung der Flottenschau in Kiel zwar die Notwendigkeit von derartigen Manövern zu, auch daß die Invasion Englands in der Theorie von anderen Mächten eingeleitet werden müsse, aber angesichts der jetzigen Lage und der hohen Kriegsverficherung des Lloyd gebe Deutschland jedoch viel zu weit. Die bevorstehende Invasionsprobenführung sei höchst bezeichnend, da sie an die Möglichkeit einer ersten Invasion Englands mahne. Wenn sich Deutschland die Zeit nehme, eine Invasion zu üben, stecke jedenfalls ein Plan zu einer wirklichen Invasion Englands dahinter. Für uns ist es klar, schreibt der „Daily Graphic“, wir müssen nicht nur unaufhörlich wachsam sein, sondern auch unsere Oberherrschaft zur See unverändert aufrechterhalten, so daß alles andere undenkbar wird.

Die bisherige Verzögerung der Wiederaufnahme Marokkoverhandlungen zwischen dem Staatssekretär von Ribbentrop-Wächter und dem französischen Volschaster Cambon seit dem Wiedereintreffen des letzteren in Berlin sollte daran liegen, daß Herr Cambon von einer neuen Unpäßlichkeit befallen worden sei. Wie aber jetzt der Pariser „Matin“ ausplaudert, ist der Volschaster seit seiner Wiederankunft in Berlin gar nicht unpäßlich gewesen, sondern er wollte die neuen Verhandlungen mit Dr. v. Ribbentrop-Wächter nur nicht an den beiden ersten für Frankreich so schmerzlichen — Sedantagen aufnehmen. So wurde denn unter Zustimmung des Dr. v. Ribbentrop-Wächter der Montag, 4. September, als der Tag der Wiederaufnahme der Marokkoverhandlungen festgesetzt.

Paris, 5. Septbr. Die vorliegende Nachricht über das halbständige Verweilen des Volschasters Cambon im Berliner Ministerium des Äußern

haben in den mit den diplomatischen Vorgängen vertrauten Kreisen keinerlei Überraschungen hervorgerufen. Auch die nationalistischen Blätter nehmen die Tatsache, daß die Leiter der auswärtigen Politik in Deutschland die französischen Vorschläge gewissenhaft zu prüfen beabsichtigen, stillschweigend zur Kenntnis. In der Tat denkt niemand hier daran, daß Deutschlands Antwort über Gebühr hinausgeschoben werden könnte; die Meinung erhält sich vielmehr, daß die in Berlin und Paris auszugehenden Noten noch Ende dieser Woche erscheinen dürften.

Der kriegsbereite Delcassé. Im Gespräch mit Parlamentariern hob der Marineminister Delcassé hervor, daß er nur jene Schiffeinheiten an der Revue bei Toulon wollte teilnehmen lassen, die wirklich in allen Punkten kriegsbereit seien. Der Minister erklärte: „Die Schiffe, die Sie heute vorbeidampfen sehen, sind alle bereit, in einem etwaigen Kriege sofort abzugehen. Die Munitionskammern sind alle gefüllt. Ich habe nicht blaffen wollen und dem Lande nur die Schiffe gezeigt, die in vollständiger Kriegsbereitschaft sind.“ Der „Beobachter“ bemerkt dazu: Wem fällt dabei nicht das berühmte Wort Leboeufs von 1870 ein: Bereit bis zum letzten Samaschentaop! Man kann auch bereit sein, Schläge zu bekommen.

Die bevorstehende Festsetzung der Spanier auch in Südmarokko, im Hafen Santa Cruz oder Jui, hat in den Pariser Regierungskreisen erneut große Verstimmung gegen den unbehaglichen spanischen Konkurrenten Frankreich in Marokko hervorgerufen. Die offiziellen Pariser Blätter wie auch andere Presseorgane führen eine ernste Sprache gegen Spanien und warnen es, nach Santa Cruz zu gehen. Speziell erklärt der „Temp“, die Spanier seien von einer eifersüchtigen Feindseligkeit gegen Frankreich erfüllt und wollten durch die Okkupation von Santa Cruz in den Besitz eines Hauptlandes gelangen. Es werde sich aber bald zeigen, ob Spanien gut daran getan habe, ein solches Spiel zu spielen. — Es ist jedoch kaum anzunehmen, daß der französische Einspruch die Spanier von ihrer geplanten Aktion im südlichen Marokko noch abhalten werde.

Wie aus Toulon gemeldet wird, herrichte am Hafen von Toulon Freitag abend eifrige Tätigkeit. Es wurde eine Probemobilmachung vorgenommen, und die im Hafen liegenden drei Geschwader und Divisionen wurden mit Proviant versehen. Die Einschiffung und Wiederauslieferung des Proviantes für 20 000 Menschen soll in zufriedenstellender Weise vor sich gegangen sein.

London, 4. Sept. Die plötzliche Einberufung einer Anzahl von in London ansässigen deutschen Reservisten gab gestern Veranlassung zu allerhand unsinnigen Gerüchten und eine Schar hiesiger Dunkelmänner versuchten dies für bestimmte Zeichen eines bevorstehenden Krieges zu Deutschland und Frankreich zu erklären. Nach den Erkundigungen an maßgebender Stelle handelt es sich um einen ganz gewöhnlichen Fall, indem der deutsche Generalstab die Möglichkeit einer plötzlichen Mobilisierung probieren wollte.

Berlin, 5. Sept. Infolge unsinniger Gerüchte im Zusammenhang mit den Marokkoverhandlungen fand in den letzten Tagen ein Aufrührer auf die rüdtische Sparkasse statt, der besonders gestern sehr stark war. Insgesamt wurden in den letzten 3 Tagen 500 000 M. abgehoben, ein Fall, der sich bisher noch niemals ereignete.

In Peterhof fand am Sonntag die Vermählung der Prinzessin Helene von Serbien, der einzigen Tochter des Königs Peter, mit dem Großfürsten Johann Konstantinowitsch statt. Der Trauung wohnten der Zar, König Peter und Kronprinz Alexander von Serbien, der König von Griechenland, Prinz Peter von Montenegro, Prinz Arthur von Connaught und noch andere Fürstlichkeiten bei.

Der Nationale Arbeiterbund für das Königreich Sachsen hielt am vergangenen Samstag und Sonntag in Dresden seinen aus allen Teilen des Landes starkbesuchten Bundestag ab. An dem eigentlichen Versammlungstage am Sonntag wurden neben einer Reihe innerer Angelegenheiten des Bundes auch die Marokkofrage, die Leuerungsfrage und die Angelegenheit des Peimarbeitergesetzes erörtert. Die Debatte über Marokko führte zur Annahme einer Resolution, in welcher die kräftigste Wahrung der bedeutenden politischen und wirtschaftlichen Interessen Deutschlands in Marokko gefordert wird.

Baden-Baden, 3. Septbr. Ein besonders arbeitsreicher Tag war der 1. September für das Luftschiff „Schwaben“. Heute vormittag 9.10 Uhr stieg es mit 18 Passagieren auf und unternahm einen fast zweistündigen Flug über Schwarzwald und Rheinebene und landete um 11 Uhr vor der Halle. Schon um 11.25 stieg es abermals in die Lüfte mit 16 Passagieren, die es in schöner Fahrt bis über Kehlbrunn und von dort aus über Lauterburg und Schopshelm zurück nach Doss brachte, wo kurz vor 1 Uhr gelandet wurde. Nachmittags 5.10 erfolgte der dritte Aufstieg und zwar hatte Prinz Wilhelm von Sachsen-Weimar das Schiff für diese Fahrt gechartert. An den heutigen drei Fahrten nahmen 46 Passagiere teil.

Die Fahrt des Luftschiffes „Schwaben“ von Baden-Doss nach Gotha ist auf heute Mittwoch verschoben worden. Die Absicht von Gotha nach Berlin ist für Freitag in Aussicht genommen und es ist wahrscheinlich, daß von Berlin aus kleinere Passagierfahrten bis an die See unternommen werden. An der Fahrt von Gotha nach Berlin werden als Gäste der Herzog Karl Eduard und Admiral Hollmann teilnehmen.

Baden-Baden, 4. Sept. Gegen den Sieger im „Großen Preis“ der Badener Rennen wurde von dem Besitzer des zweiten Pferdes wegen Anreitens Protest eingelegt.

Gengenbach i. Baden, 3. Sept. Unter Teilnahme des Militärvereins, der Feuerwehr und eines großen Teils der Einwohnerschaft fand am Samstag die Beerdigung der Opfer des Brandes statt. Die Ueberreste wurden in 3 Särgen getragen, und zwar in einem die Leichen der Geleute Börschig, im zweiten die der Eheleute Siefert und im dritten Sarg die Geschwister Anna und Franz Siefert.

Petersburg, 4. Septbr. Auf dem Bahnhof Podgorenko der Kasan-Ural-Bahn wurde in einem Postzug der Eisenbahnkassierer überfallen und eine Geldkiste mit 4100 Rubel bar und 100 000 Rubel in Papier geraubt.

Württemberg.

Stuttgart, 4. September. Zu den Massen-erkrankungen in der Rolletkaserne verlautet weiter: Sämtliche Speisesäle sind mit Kranken, die eine Gesamtzahl von 160 Mann umfassen, belegt. Auch im Zimmer 62 „vom Bau“ sind erkrankte Leute untergebracht. Der Verkehr mit dem Publikum ist gesperrt. Der Oberst des Regiments und der Brigadefeldkommandeur waren gestern in der Kaserne anwesend und der kommandierende General und der Divisionskommandeur werden heute von den Verhältnissen Augenschein nehmen. Die Mannschaften dürfen das Kasernentor nur gegen die Bescheinigung einer dienstlichen Berichterstattung verlassen. Auch im Verkehr der Einjährigen und der Offiziere ist die gleiche Vorsichtsmaßregel getroffen.

Stuttgart, 5. Sept. Die Massenerkrankung im 2. Bataillon des 7. Regiments stellt sich als harmlos heraus. Insgesamt sind es 164 Patienten, von denen aber weitaus die meisten heute bereits wieder gesund gefest wurden oder das Bett verlassen durften. Die Nachricht von einem Todesfall trifft nicht zu. Die Ursache der Erkrankungen ist noch

von bestimmten
Obk die über-
ausmacht. Die
Lafnahmen kann
Ausführung muß
hen; denn bei
bedenken, daß
aben muß und
Nahrungsmittel
orderungen des
Nahrungsmittel
beheilige Nach-
n allein der er-

zung.

Nordwesten aufge-
da ein Abflachen
sich erhält. Das
ch die Herrschaft

Aufnahme zu
morgens 8

ittags juve:

eil: G. Reeb,
di in Neuenbürg.

er 1911.

g.
niger Teil-
nd schwer
l. Satten,
uders und

haler,

zu seiner
einer H.
in Gesang-
Arbeiter-
uch für die
jem Wege

bliebenen:

nzen

aktform

ntelle für
chen im Zu-
Ministerium
nes obsewa-
lich erlaubt.

mmliches und
eit ca. 25 Jah-
hamtlen ge-
Portionen für
ortion zu 150

in. Gegen 12

ne Verkauf-
iter gratis.

e ertemlich.

Schrader,
gart.

W. Fieh und
Gruf H. Bud;
känfler.

••
vorrätig und
eisenämtern,
a und sonstigen

r-Druckerei.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Neuenbürg. Bekanntmachung.

Das kirchliche Umlageregister für das Jahr 1911/12 ist vom 7.—13. September ds. Jrs. im Amtszimmer des Vorsitzenden des hiesigen Teilkirchengemeinderats zur Einsichtnahme der Steuerpflichtigen aufgelegt. Die Einsichtnahme des einzelnen Umlagepflichtigen beschränkt sich auf die Gesamtsumme der Umlage, den Umlagebetrag des Beteiligten und die der Berechnung zu Grunde gelegten Vermögensverhältnisse desselben.

Dies wird gemäß Artikel 70 des staatlichen Gesetzes vom 22. Juli 1906 mit dem Anfügen bekannt gegeben, daß Einsprachen gegen den Ansat und die Höhe der Bezeichnung, welche nicht binnen der Auflegfrist bei dem Kirchengemeinderat vorgebracht werden, ausgeschlossen sind, soweit die Einsprachen nicht bei den Verwaltungsgerichten geltend gemacht werden wollen.

Den 4. September 1911. Ev. Stadtpfarramt. Uhl.

K. Amtsgericht Neuenbürg.

Im Güterrechtsregister wurde heute eingetragen:

Herrmann, Karl Theodor, Zivilingenieur in Wildbad, und **Sofie**, geb. Wott, daselbst.

Die Eheleute haben durch Ehevertrag vom 29. August 1911 vereinbart, daß für ihre am 28. Juli 1906 geschlossene Ehe der seither bestehende gesetzliche Güterstand aufgehoben sein und nun das Güterrecht der Gütertrennung nach Maßgabe der §§ 1426—1431 B.G.B. gelten soll.

Den 2. September 1911. Amtsrichter Brauer.

K. Amtsgericht Neuenbürg.

Im Güterrechtsregister wurde am 4. September l. Jrs. eingetragen:

Benini, Augusto, Güteragent in Birkensfeld, und **Katharine**, geb. Müller.

Die Eheleute haben durch Ehevertrag vom 29. August 1911 vereinbart, daß für ihre am 14. Oktober 1901 geschlossene Ehe nunmehr der Güterstand der Gütertrennung nach Maßgabe der §§ 1426 bis 1431 B.G.B. gelten soll.

Den 5. September 1911. Amtsrichter Brauer.

Oberamt Neuenbürg.

Gemeinde Unterlengenhardt.

Vergebung von Bauarbeiten.

Die für die Verlängerung der Verteilungsleitung in obiger Gemeinde erforderlichen **Grab- und Maurerarbeiten** sollen im Wege schriftlicher Submission an einen tüchtigen Unternehmer vergeben werden.

Nr.	Betreff.	Grabarbeiten.	Maurerarbeiten.
1.	Grabarbeiten für die Verlängerung der Verteilungsleitung Unterlengenhardt.	825	40
2.	Schächte-Anlagen.	—	40
		zusammen 825	80

Die Pläne, Voranschlag und Affordosbedingungen liegen vom 5. bis zum 12. September ds. Jrs. auf dem Rathaus zur Einsicht auf, woselbst auch die Offerte, ausgedrückt in Prozenten gegenüber den Uberschlagspreisen bis zum 12. September ds. Jrs., abends 6 Uhr einzureichen sind.

Unterlengenhardt, 4. September 1911.

Schultheißenamt.
Kappler.

Gesucht

auf 15. September freundliches **Zimmer**, hübsch möbliert. Gest. Offerte unt. G. S. an die Exped. ds. Blattes.

Gelegenheitskauf.

Salon-fliegenfänger mit ausziehbarem 80 cm langem Band, ff. Netzstoff, pr. 100 St. A. 2.50 per Nachn. zu verkaufen.
P. F. Kärcher, Fellbach (Württbg.).

+ Frauen +

Bei Störungen, wenn alles andere vergeblich angewandt, verlange man meine als zuverlässig empfohlenen

Tropfen

A. 3.— u. A. 4.50 per Fl. Kataloge über ärztl. empfohlene hygienische Bedarfsartikel gegen Rückporto gratis.

Frau S. Kraft, Frankfurt a. M. 1.

Contobüchlein

empf. die G. Mees'sche Buchdr.

Nächsten Donnerstag den 7. September

Krämer-Markt in Neuenbürg.

Der Schweinemarkt findet nicht statt.

Kraftwagen-Gesellschaft.

Bei genügender Beteiligung findet nächsten Sonntag eine Autofahrt zu den Festspielen nach Detigheim statt. Abfahrt 11 Uhr vorm.

Anmeldung ist bis spätestens Freitag mittag bei der Betriebsleitung zu machen.

Preis pr. Person A. 5.—.

Neuenbürg.

Neue und gebrauchte

Frässer

in verschied. Größen empfiehlt

Alb. Vester, Kärjermstr.

Auch empfehle ich meine

Weiß- u. Rotweine

selbstgebr. Brantweine sowie

Tüber und Kübelwaren.

Bestellungen auf ausländische Trauben zur Mostbereitung nimmt entgegen der Obige.

Neuenbürg.

Ein kräftiger

Junge,

welcher die Brot- u. Feinbäckerei erlernen möchte, findet unter günstigen Bedingungen sofort Stelle bei

H. Hagmayer, „Schwanen“.

Geld-Gesuch.

600 Mark werden bei guter Sicherheit zu 5% per sofort aufzunehmen gesucht.

Von wem? sagt die Exped. ds. Blattes.

Für die Wäsche

gibt es nichts besseres als das überall beliebte selbsttätige vollkommen unschädliche **Waschmittel**

Persil

Garantiert frei von scharfen Stoffen, deshalb ohne Schaden für das Gewebe. Einfachste Anwendung, billigst im Gebrauch. Voller Ersatz für Rasenbleiche! Erhältlich nur in Original-Paketen.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Alleinige Fabrikanten auch für weltberühmten

Henkel's Bleich-Soda

Bekanntmachung,

den Ausbruch der Maul- und Klauenseuche betr.

Die unterm 25. Juli bezw. 17. August ds. Jrs. für die Gemeinden Ottersdorf, Blittersdorf und Bilschweier getroffene Anordnung des § 58 der Verordnung Sr. Ministeriums des Innern vom 19. Dezember 1895 (Ausfuhr von Vieh nur auf Grund eines tierärztlichen Zeugnisses) wurde aufgehoben. Die obengenannten Gemeinden sind wieder seuchenfrei.

Kastatt, 4. September 1911. Sr. Bezirksamt.

Gewerbebank Neuenbürg.

Kassenstunden v. 6.—16. d. Mts. einschließl.:

Vormittags 9—12 Uhr,

Nachmittags 3—6 Uhr.

Zahnpraxis Zittel

Wildbad

Hauptstrasse 75' Hauptstrasse 75'

unterhalb Hotel Goldener Stern.

Erstes u. ältestes Atelier am Platze.

Sprechzeit: 8—12 Uhr vorm., 2—7 Uhr nachm.

Sonntags von 9—2 Uhr.

Zugelassen bei sämtlichen Krankenkassen.

Mineraleisprung

mit Schutz-Marken Kaminfeiger können Sie das echte wegen seiner hübschen Geschenk-Beilage so beliebte

Dr. Gentner's Veilchen-Selbepulver Goldperle

erhalten. Alleinige Fabrikant: Carl Gentner i. Göppingen.



Mädchen-Gesuch.

Suche zum baldigen Eintritt ein ordentl. fleißiges Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann. Frau Kaufmann **Lustnauer**.

Steinzerkleinerungs-Akkord.

Das Kleinschlagen von ca. 100—200 cbm Sandsteinen haben in Alford zu vergeben

Haisl & Kircher.

Mädchen gesucht.

Ein fleißiges, braves Mädchen, welches kochen kann, zu meiner Familie bei einem Monatslohn von 80 M. nach Düsseldorf gesucht.

Offerte an Frau Direktor **Roßhater**, z. St. „Schwarzwalddorf“, Unterreichenbach O./A. Talw.

Gräfenhausen.

Ein

Dachshund

schwarz mit rot u. weißen Brustspitzen ist mir zugelaufen. Derselbe kann innerhalb 8 Tagen gegen Futtergeld und Einrückungsgebühr abgeholt werden bei Jagdausscher **Mittel**.



Geschäfts-Uebergabe.

Wir gestatten uns mitzuteilen, dass wir unser Büro „Schwarzwälder Bauhütte“ in Liebzell in Rücksicht auf grosse Geschäftsentwicklung unseres Heidenheimer Büros an unseren bisherigen Filialleiter Hrn. Architekt **Gustav Wais** übertragen haben.

Schumacher & Braun, Architekten,
Heidenheim a./Br.

Bezugnehmend auf Obiges teile ich ergebenst mit, dass ich das Büro „Schwarzwälder Bauhütte“ der Firma **Schumacher & Braun, Architekten** in Heidenheim ab 1. ds. Mts. übernommen habe. Ich halte mich für alle in mein Fach einschlagenden Arbeiten bestens empfohlen.

Bad Liebzell, den 4. September 1911.

Schwarzwälder Bauhütte
Gustav Wais, Architekt
Schumacher & Braun's Nachfolger.

Rheinische Creditbank Filiale Pforzheim.

Aktienkapital 95 000 000 Mk. — Reserven 18 500 000 Mk.

Hauptsitz: MANNHEIM.

Adresse für Depeschen:
Creditbank.

Postscheckkonto:
Karlsruhe Nr. 727.

Fernsprecher:
Nr. 2927, 2928 u. 2929.

Unsere unter Anwendung der neuesten Errungenschaften der Technik erbaute feuer- und diebessichere

Stahlkammer

ist nunmehr fertiggestellt und wir empfehlen die darin eingebauten eisernen

Schränkfächer (Safes)

unter Selbstverschluss der Mieter und Mitverschluss der Bank — für die Aufbewahrung von Wertpapieren, Schmuckgegenständen, Hypothekenurkunden, Testamenten etc. zur gef. Benützung, sowohl für ständig, als auch über die Reisezeit. Wir übernehmen auch die

Verwahrung u. Verwaltung von Wertpapieren in offenem Depot

und vermitteln den

An- u. Verkauf von Effekten jeder Art, mit und ohne Börsennotiz

zu den billigsten Sätzen.

Annahme von Depositengeldern mit und ohne Kündigungsfrist,
Ausgabe von Sparbüchern,
Ausstellung von Kreditbriefen, sowie von Welt-Zirkular-Kreditbriefen,
zahlbar an allen Hauptplätzen der Welt,
Beschaffung und Unterbringung von Hypothekengeldern,
Eröffnung laufender Rechnungen mit und ohne Kreditgewährung.

Besorgung aller bankmässigen Geschäfte zu kulantesten Bedingungen.

Neuenbürg.

Zur **Reueroöffnung** meines Ladens habe ich die **Lieferung, wie**

Kolonial-, Bad- usw.-Waren

zu vergeben. Etwas Interessenten wollen sich mit mir ins Benehmen setzen. Evtl. würde ich den Laden auch vermieten.

Hochachtungsvoll

Chr. Vacher.

Selbstfahrbare und fahrbare

Motor-Steinbrecher

in neuester und bestbewährter Konstruktion.



Rud. Kölle, Maschinenfabrik, Esslingen a. N.

Prima Referenzen.

Prospekte gratis.

Engelsbrand.

Wegen Krankheit bin ich genötigt, mein

Geschäft zu verkaufen,

bestehend in einer eichenen 2,40 m langen **Drehbank mit eisernem Reit- und Spindelstock**, Spigenhöhe 28 cm, mit sonstigem Werkzeug dazu.

Gottlieb Bäuerle,
Drehsternmeister.

Liebhaber

eines zarten, reinen Gesichtes mit rosigem, jugendlichem Aussehen und blendend schönem Teint gebrauchen nur die echte

Stedenpferd-Bienenmilch-Seife von Bergmann & Co., Adesent. Preis à St. 50 Pf., ferner macht der **Bienenmilch-Cream Dada** rote und spröde Haut in einer Nacht weich u. sammetweich. Tube 50 Pf. bei **Karl Wähler; Adolf Lufmann; Albert Bengert** Nachfolger in Neuenbürg.

Neuenbürg.

Markt-Anzeige.

Billig! Echtes Porzellan! Billig!

Komme wieder zum Markt am Donnerstag den 7. Sept. mit einem Posten **echten Porzellan** in Ausschuss mit ganz geringen Fehlern zum Ausuchen. **Gebruchsartikel!** weiß und bemalt, da gibt es wieder Gegenstände von 5 Pf an. Auch **Glaswaren** sind zu haben. **Stand am Gasthaus zum „Ochsen“.** Porzellan-Verkauf **Otto Hauber.**

Achtung!

Bude Nr. 100 Bude

Mein Stand befindet sich an dem Marktbrunnen.

Ein Ueberraschungs-Angebot!

Bin wieder auf dem Jahrmarkt in Neuenbürg mit einem grossen **Kurzwarenlager** eingetroffen und verkaufe sämtl. Bedarfsartikel zu staunend billigen Preisen. Ich bitte die Herrschaften von hier und Umgegend sich davon gef. bei der **Sadischen Kurzwaren-Bude Nr. 100** zu überzeugen.

Rein Kaufswang!	Preise.	Rein Kaufswang!
50 St. Reißnägel, undurchdrückbar	5 f	1 St. Aluminiumschneider
1 Schuhknöpfer	1 "	3 Dyd. Leinwandnäpfe
1 Fingerhut	1 "	6 " Hemdenknöpfe
1 Kravattenhalter	1 "	5 " Hosennäpfe
12 St. prima Kragnenknöpfe	10 "	2 " Perlmutterknöpfe
12 St. Schleifknöpfe, patent	15 "	2 " Druckknöpfe, rostfrei
3 St. Durchziehband	10 "	1 " Selbstschneidnadeln für Kurzschäfte
2 St. Nähmaschinen-Leinwand	15 "	1 " Patenthosennäpfe
2 St. Leinwand	10 "	1 Kuffelstamm
2 Pak. Nähadeln, je 24 St.	8 "	1 Haarspange
200 St. Stednadeln	5 "	1 Feuertamm, fast unzerbrechl.
100 bto. mit Glaslöpfen	7 "	1 Staubkamm, fast unzerbrechl.
12 St. fort. Sicherheitnadeln	5 "	2 Federhalter mit Blei
5 Paket Haarnadeln, rostfrei	5 "	1 Rest Gummiband für Strumpfband
1 Paket Stopfnadeln	10 "	1 Rest Jopfband, alle Farben
2 Schlüssel	15 "	1 Dyd. Schnürriemen
3 Koffelöffel	10 "	2 Paket Haken und Haken
3 prima Bleistifte	10 "	3 Paar Ledertienen
1 Peterfab	10 "	2 " Fertulo-Hosenträger
1 Taschenkamm, kaum zerbrechlich	8 "	1 Jopfbandhalter
1 Küchenmesser	8 "	3 Schlüsselringe
3 Stück Schlüssel, rein Aluminium	48 "	1 Kleider- und Kopfbürste
		2 St. Schnurbarwickler

Näherinnen u. Wiederverkäufer erhalten Extrarabatt.

Offertiere noch zu spottbilligen Preisen prima Sorten Feuert- und Staubkämme, sowie große Auswahl in Haarschmuck. Bitte die Herrschaften, sich von der großen Auswahl und den staunend billigen Preisen zu überzeugen.

Gratis! Trotz des billigen Preises erhält jeder Käufer bei Einkauf von 1 Mk. eine prima Haarspange gratis, bei 3 Mk. selbsthandwählen bis 25 f.

Bitte genau auf meine gelben Ausbänge-Fahnen mit der Aufschrift: **Sadische Kurzwaren-Bude Nr. 100** zu achten.

Hochachtungsvoll

H. Zeiner aus Karlsruhe.

Berein für Zeppelin-Fahrten.

Jahresbeitrag 6 Mk.

Unter den Mitgliedern werden fortdauernd **Freifahrten im Zeppelin-Luftschiff** ausgelost.

Anmeldungen für Neuenbürg und Umgegend nehmen entgegen:

Exped. des Enztälers.

